

Vom Himmel zur Erde

ADVENTSKANTATE

für Soli, Chor, Blechbläser, Orchester,
Klavier und Handglocken (Metallophon)

TEXT: ANDREA VIERLE
MUSIK: MATTHIAS MICHALEK

Partitur



EDITION 4322

Besetzung

Soli (Sopran, Mezzosopran, Alt)
Chor (SATB)
Blechbläser (Trompete 1/2, Posaune 1 [solo] /2)
Streichorchester
Klavier
Handglocken (alt. Metallophon)

Inhalt

VERKÜNDIGUNG

- I. Vom Himmel zur Erde 4
Chor (Engel)
- II. Ist es nicht überhell? 9
Rezitativ (Mezzo / Maria)
- III. Ich will mich bergen 10
Arie (Mezzo / Maria)

ENGELSGRUß

- IV. Nun sei uns willkommen 14
Chor (Wir Menschen)
- V. Gegrüßet seist du, Menschenfrau 18
Chor / Arie (Alt / Engel)
- VI. Das Heilige ist mir ganz nah 26
Arie (Mezzo / Maria)

FROHE BOTSCHAFT

- VII. Sei nicht verzagt 34
Arie (Alt / Engel)
- VIII. Geflügelte Worte 38
Chor / Arie (Mezzo / Maria)
- IX. Lobgesang der Maria 50
Chor / Arie (Solo S/A/M / Maria)

Eine Einspielung des Werkes auf CD unter der Leitung von Matthias Michalek ist zu beziehen bei www.kepia.de

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.*

**Alle Aufführungen sind den entsprechenden
Stellen der Gema mitzuteilen.**

Copyright 2023 by Strube Verlag GmbH, München

Umschlag: Petra Jerčič, München
(www.petra-jercic.de)

Satz, Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

**www.strube.de
info@strube.de**

Vorwort

Die Kantate ‚**Vom Himmel zur Erde**‘ spannt einen Bogen über vermeintliche Gegensätze unterschiedlicher Art:

Die überlieferte Erzählung um die Person der Maria wird hier in einen allgemein menschlichen, existentiellen und damit gegenwärtigen Bezug gesetzt. Engel und Mensch treten in ein Gegenüber, das sich wechselseitig spiegelt und auf neue Weise erkennt.

Dabei werden die bekannten Worte des Magnificats, des Lobgesangs der Maria, zu neuen poetischen Wendungen geformt, die das Empfinden des modernen, halt- und orientierungslos gewordenen Menschen zum Ausdruck bringen, der zugleich umso intensiver auf der Suche nach sich selbst und seiner innewohnenden höchsten Möglichkeit ist.

Ebenso knüpft die Tonsprache an bekannte Elemente an, die sowohl in der formalen Gestaltung der einzelnen Stücke als auch in den kompositorischen Mitteln wiederzufinden sind. Zugleich entsteht eine ganz eigene Klangwelt, die in ihrer Vielfalt und Unterschiedlichkeit unmittelbar zu berühren und eindringlich zu wirken vermag.

In Worten und Musik kommt den Zuhörenden und Ausführenden gleichermaßen etwas entgegen, das sie mitnimmt und aufnimmt, das sie trägt und beheimatet, das sie aber auch aufregt und anstößt, und das schließlich eine große Verbindung eröffnet: Vom Himmel zur Erde.

Kurz-Vitae

MATTHIAS MICHALEK lebt und arbeitet als Komponist, Kirchenmusiker, Dipl. Musiktherapeut, Supervisor und Berater in Oberhausen. In seinem musikalischen Wirken geht es ihm vor allem darum, die Kraft der Musik erfahrbar werden zu lassen, die es Menschen ermöglicht, sich selbst auf sehr intensive Weise wahrzunehmen. In unterschiedlichen Kontexten schafft er immer neue Berührungsfelder in und mit Musik, die vielfältige eigene Ausdrucksmöglichkeiten eröffnen.

ANDREA VIERLE ist Doktor der Philosophie, Autorin, Musikerin und Lebensberaterin. Ihr großes Anliegen ist es, unterschiedliche Bereiche menschlichen Lebens zu verbinden: Denken und Dichten, Musik und Sprache, Verstehen und Handeln, Selbsterkenntnis und praktische Verantwortung, philosophisches Ergründen und phantasievolles Erzählen. Damit eröffnet sie Menschen neue und verändernde Bewusstseinsräume, in denen sie zu sich und zu ihrer inneren Wahrheit finden können.

2004 gründeten beide zusammen den „**Musisch-philosophischen Garten Kepía**“, in dem Bildung, Kultur, Beratung und Therapie ein eigenes Zusammenspiel bilden.

Den Kepía Gästen eröffnet sich eine Fülle an Begegnungsräumen im Rahmen unterschiedlicher Veranstaltungen, in denen sich die Kunst des glücklichen und bewussten Lebens in immer wieder neuen Horizonten erfahren und einüben lässt.

www.kepia.de